

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 188.

Dienstag, den 7. Juli.

1835.

Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelitermin zum Examen pro candidatura et licentia concionandi zu melden, werden hiermit auf den Inhalt des 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachtem §. bemerkten Beisügen bis zum 3. August d. J. in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Schloß Pleißenburg) an den von der Prüfungs-Commission mit der Annahme gedachter Gesuche beauftragten Regierungs-Sanzlisten Ulrich abzugeben, oder, was die auswärtig sich aufhaltenden Exspectanten betrifft, unter der Adresse: „an die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden. Leipzig, am 3. Juli 1835.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Falkenstein.

Bekanntmachung.

Den Herren Studirenden wird hierdurch angezeigt, daß nächstkünftigen 5ten Sonntag nach Trin. (19. Juli) die Feier des heiligen Abendmahles bei dem akademischen Gottesdienste gehalten werden soll.
Dr. Krehl, Universitätsprediger.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend,

so ist ein Aufsatz in Nr. 182 dieses Blattes überscriben, der eben so bei einem großen Theile der Bewohner Leipzigs lebhaften Beifall gefunden hat, als er von Seiten der verehrten Herren Directoren der genannten Eisenbahn gütige Berücksichtigung verdienen dürfte.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt man, nicht nur die jetzt zu errichtende Leipzig-Dresdner Eisenbahn, sondern auch alle künftig auf hier kommende Bahnen auf den Plätzen dießseits und jenseits des Parthethales zusammentreffen zu lassen, und dieß hat wahrscheinlich zu dem oben erwähnten Aufsätze Veranlassung gegeben.

Einsender dieses, mit der in Nr. 182 angedeuteten Ansicht, daß der Endpunct aller künftig in Leipzig zusammentreffenden Eisenbahnen, so viel nur immer ausführbar, der innern Stadt nahe zu bringen sey, völlig einverstanden, erlaubt sich mit Gegenwärtigen, auf die Nachtheile bescheidentlich aufmerksam zu machen, die mit der Vereinigung

aller Bahnen auf einem Puncte — dem Plage am Parthestusse hinter dem Georgenverwerke — nothwendig verbunden seyn dürften.

In das Innere Leipzigs sind jetzt alle Handels- und Expeditionsgeschäfte concentrirt, die Grundbesitzungen der innern Stadt stehen darum in einem ungleich höhern Werthe, als die der Vorstädte, und zur Beförderung des Verkehrs ist eine Vereinigung aller Handelsgeschäfte auf einen gewissen Theil der Stadt eine unbezweifelte Nothwendigkeit. Wenn die verschiedenen Eisenbahnen je nach ihrer Richtung, von welcher her sie sich uns nähern, dem Innern der Stadt möglichst nahe zugeführt werden, so wird auch nach wie vor der Hauptverkehr im Innern Leipzigs sich befinden, und auf diese Weise eine gleichmäßigere Vertheilung der mit den Eisenbahnen neu entstehenden Erwerbsquellen nach den verschiedenen Vorstädten hin statt finden. Sobald aber mehrere, oder gar alle Eisenbahnen in einer der Vorstädte zusammentreffen, so ist damit nothwendig verbunden, daß zum größten Nachtheile der entlegern Stadttheile, der mehrste Verkehr dahin sich

ziehen würde. Außer einer Menge von Gebäuden, die dann unbedingt dort errichtet werden müßten, würden bald auch Werkstätten, Wohn- und Gasthäuser, Restaurationen, Expeditions-Geschäfts-Comptoirs u. s. w. dort angelegt werden; wir würden eine Neustadt=Leipzig erstehen sehen, und das hier auf einen Punct zusammengedrückte rege Leben würde allen Verkehr in den entfernten unbedachten Theilen der Altstadt tödten.

Die hierdurch sich wohl rechtfertigen lassende Bestimmung der Bewohner entfernter Stadttheile, die sich zum Theil schon jetzt bei den angebotenen Vermittlungen gezeigt hat, dürfte sich nur durch das angedeutete Mittel einer gleichmäßigen Vertheilung der künftigen Vortheile verschonen lassen.

Die Hausbesitzer und Localinhaber des Halle'schen Viertels und der Halle'schen Vorstadt genießen schon jetzt überwiegende Vortheile durch den lebhaften Verkehr, den der nahe gelegene Packhof, und das Zoll- und Steueramt ihnen bringen; sie können sich daher um so mehr mit dem Ankunfts- und Abgangsplatze der nun in Magdeburg zu Stande gekommenen Eisenbahn auf hier begnügen.

Die Bewohner und Hausbesitzer des Ransstädter Viertels und der Ransstädter Vorstadt beruhigen sich mit der Aussicht auf eine Eisenbahn von Frankfurt a/M. auf hier, obschon es einer Preisaufgabe bedürfen wird, um die Bahn ohne einen ungeheuern Römerbau von Lindenau aus auf jene Plätze zu leiten.

Es sind daher die Bewohner und Hausbesitzer der innern Stadt, besonders des Grimma'schen und Petersviertels, so wie der Grimma'schen und Petersvorstadt, — letztere haben schon durch die Verlegung der Borna'schen Straße verloren, — die vorzüglich ein Interesse daran haben, daß der Ankunfts- und Abgangspunct der Leipzig=Dresdner Eisenbahn, so wie der künftig von Baiern, Böhmen und Chemnitz auf hier führenden Bahnen, auf den in Nr. 182 dieses Blattes angegebenen Punct — in Reimers Garten am Kopflage — gelegt werde, und sie glauben zu den verehrten Herren Directoren das mitbürgerliche Vertrauen hegen zu dürfen, daß sie bei Bestimmung der Abgangs- und Ankunfts-puncte der Eisenbahnen das vorstehend Angedeutete in geneigte Erwägung ziehen werden.

Mehrere Bürger der östlichen und südlichen Stadttheile.

Am 19. November 1828,
als die letzte Pappel fiel.

Da liegst du nun, und streckst deine Glieder,
Und mißest weit des scheuen Pfades Spur,
Und ferne haltst dein Todessthöhen wieder,
Und deinen Fall beweint die ganze Flur.

Es maht nicht mehr Aurora deine Spitzen,
Noch regt dein Laub der holden Weste Spiel,
Noch wirfst du mehr der Vöglein Brut beschützen,
Denn deine Pracht ereilt ihr traurig Ziel.

Der Kinder Luff zerrauft des Haupte: Krone,
Das Weistrunk zersiecht der Säge Bahn,
Und Rostgewehr'rt extönt dem Fall zum Hohne:
Du standst! du fiest! O Größe, eitler Bahn!

Und so zerstäubt der Häuser Pracht und Schimmer,
Wie du, der sie einst alle überschaut!

Es winkt der Zwerg: der Riese sinkt in Trümmer:
Wer weiß, wie bald auch ihm der Abend graut!

D. G. A. Michaelis.

Anmerkung. Lange waren unsre Aeltern abwechselnd mit der schönen italienischen Pappel geschmückt, welche sich durch ihren schnellen Wuchs und ihre pyramidalische Gestalt auszeichnete. Triftige ökonomische Gründe, weßhalb auch Matthison diesem Baum grollte, veranlaßten, daß bei Weitem der größte Theil der Art verfiel. Das Voss traf auch ein paar herrliche Bäume dieser Art vor meinen Fenstern. Mehrere Jahrzehende war ich gewohnt, die Sonne ihre Spitzen vergolden, ein laises Lüftchen mit dem Laube spielen, und muntre Vögel zwitschernd hier gaukeln zu sehen. Der donnernde Fall durchdrang mein Herz. Man gab, wie anderwärts, das Reifholz der jubelnden Jugend Preis, während zersägt das festere Stammholz mit Pferden fortgeführt wurde.

Witterungs-Beobachtungen vom
28. Juni bis 4. Juli 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni:	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
28	Morg. 8	27. 10, 7	+ 11—	SW.	bewölkt windig.
	Nachm. 2	— 11—	+ 15—	SW.	Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	— 11, 8	+ 9, 7	WWN	einzelne Wolken.
29	Morg. 8	28. —	+ 10, 5	W.	Sonnenblicke.
	Nachm. 2	27. 11, 8	+ 15, 7	NNW.	trübe.
	Abds. 10	— 11, 5	+ 11, 9	NW.	gestirnt.
30	Morg. 8	— 11, 7	+ 12—	NW.	trübe.
	Nachm. 2	— 11, 7	+ 15, 7	NW.	trübe windig.
	Abds. 10	— 11, 3	+ 10, 3	NW.	Regen..
Juli. 1	Morg. 8	— 10, 8	+ 10, 4	W.	Regen.
	Nachm. 2	— 11, 3	+ 14, 2	W.	trübe feucht.
	Abds. 10	28. —	+ 11—	W.	trübe.
2	Morg. 8	— 0, 5	+ 12, 8	W.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 0, 7	+ 17—	W.	trübe feucht.
	Abds. 10	— 0, 7	+ 13—	NO.	gestirnt.
3	Morg. 8	— 0, 7	+ 13, 6	NO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 0, 6	+ 20, 7	NO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0, 2	+ 15—	OON.	gestirnt.
4	Morg. 8	27. 11, 7	+ 15, 5	OON.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11—	+ 24—	NNW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11, 5	+ 16, 4	NNW.	bewölkt. *)

*) Vor 5 Uhr Gewitter mit Regen.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Bö r s e i n L e i p z i g,

v o m 6. J u l i 1835.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 5 pCt.		
grosse.....	—	101	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	95½
kleinere.....	—	101½	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Oetern 1836.			Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	à 5 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	—	102½			
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
à 5 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse.....	—	101
			kleinere.....	—	101½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.....	2M.	137½	Holland. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	100½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103	Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	Verl. {Pseuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M.	109½	R. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	—	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Action.....	110	—
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	{ Action d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1348	—
do.....	2M.	146½	R. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	102½	—
London pr. L. St.....	2M.	16½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	99	—
do.....	3M.	6. 15½	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	101
Paris pr. 500 Fr.....	k.S.	78½	Excl. Zinsen { Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl. pola. in pr. Cour.....	—	—
do.....	2M.	78½			
do.....	3M.	78½			
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S.	101			
do.....	2M.	—			
do.....	3M.	100			

Edictal-Ladung. Nachdem ein unter dem Namen Johann Gottlieb Lehmann bekannter Dienstknecht am 12. October 1834 auf dem Rittergute Graßdorf mit Hinterlassung eines nicht geringen Vermögens verstorben ist, und alle wegen dessen wahren Namen, heimathlicher und Familienverhältnisse, so wie wegen dessen etwaiger ganz unbekannter Erben angestellten Nachforschungen erfolglos geblieben sind; so werden hiermit auf den Antrag des Vertreters seiner Verlassenschaft alle diejenigen, welche als Erben oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche an den Nachlaß gedachten Lehmanns zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter et peremptorie auch sub poena praeclusi und bei Verlust ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 12. October 1835, Vormittags 10 Uhr, an Raths Landgerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch hinlänglich, von Ausländern mittelst gerichtlicher Vollmacht legitimirte, und zum Vergleich instruirte Bevollmächtigte, dergleichen Auswärtige zu Annahme künftiger Ladungen bei 5 Thlr. Strafe alhier zu bestellen haben, erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Production der darauf Bezug habenden Urkunden binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, mit dem Verlassenschaftsvertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage auf das Vorbringen der Liquidanten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch

die producirten Urkunden bei Strafe des Auerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik rechtlich verfahren, und dann

den 11. Januar 1836

der Introtulation der Acten, endlich aber

den 11. April 1836

der Eröffnung und Bekanntmachung eines Urtheils oder Bescheides, womit in contumaciam der nicht Erschienenen, Mittags 12 Uhr, verfahren werden wird, gewärtig seyn sollen.

Darnach sich zu achten.

Leipzig, am 6. Mai 1835.

Des Rathes alhier Landgericht.

Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. Juli, zum zweiten Male: Capricciosa, Lustspiel von C. Blum. Hierauf: Der neue Gutsherr, komische Oper von Bojeldieu.

Morgen, den 8. Juli: König Lear, Trauerspiel nach Shakespeare von Vos. Herr Anschütz, Regisseur des k. k. Hof-Burgtheaters zu Wien, König Lear, als erste Gastrolle.

Anzeige. Bei Ludwig Schumann ist so eben erschienen:

Ueber die zweckmäßigste Richtung und Ausmündung der Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden. Preis 2 Gr.

Leipzig, den 6. Juli 1835.

Bekanntmachung.

Meinen geehrtesten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Weinessig-Fabrik aus der Ritterstraße Nr. 720, in das Haus des Tischlermeister Herrn Thieme, Gewandgäßchen Nr. 622, verlegt habe; noch habe ich zu bemerken, daß sich eine Niederlage im Brühl (rother Adler), in dem Hause des Kürschnermeister Adam, im Hofe rechts, befindet, wo jeder Zeit gute Waare ist und Bestellungen angenommen werden. Zugleich danke ich herzlich für das gute Vertrauen, welches ich bisher genossen, bitte mich auch in meinem neuen Locale mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen, indem ich stets bemüht seyn werde, gute Waare zu liefern.

Christian Gottfried Arnold.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die Eckwirthschaft von Herrn Neumann, im Hause des Tischlermeister Herrn Thiemens, Gewandgäßchen Nr. 622, in Pacht genommen habe, wobei ich ganz gutes bairisches Lagerbier vom Fasse, Bernesgrüner in Flaschen, auch andere Sorten Lagerbier, Weiß- und Braumbier, von vorzüglicher Güte verschenke. Auch verkaufe ich über die Straße.

Christian Gottfried Arnold.

Empfehlung. Ericot-Handschuhe für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, empfiehlt in großer Auswahl

J. C. Richter,

Serbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Anzeige. Strohhüte werden schön gebleicht und verändert. Wenn sie den Dienstag gebracht werden, können sie den Sonnabend wieder abgeholt werden.

F. Pichel,

Petersstraße, Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes, 3 Treppen hoch.

* * * Das von der fürstl. Schönburgischen Brauerei gelieferte, vom besten böhm. Hopfen gebraute Lager- und Weißbier, habe wieder erhalten und empfehle dasselbe im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

J. C. Lehnert, am Barfußpfortchen Nr. 168.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich mein zeitheriges Logis, Reichstraße (Dr. Plagmanns Haus Nr. 589), heute verlassen habe und in die Grimma'sche Gasse, Holbergs Haus Nr. 758, im Hofe 2 Treppen hoch, gezogen bin, zeige ich ergebenst an und empfehle mich zugleich in allen Gattungen seidenen und baumwollenen Paraplüs und Parasols meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, mit der Bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen zu erfreuen.

Leipzig, den 6. Juli 1835.

J. W. Stemler, Paraplüe-Fabricant.

Salze und Schlichtmonde,
der besten engl. patentirten Fabrik, liegen eine kleine Sendung zum Verkauf bei
Wilhelm Penzler, Ritterstraße.

Herrnhuter Lichter mit Wachsdocht à Pfd. 5 Gr.,
welche ausgezeichnet schön und sparsam brennen, empfiehlt die Materialhandlung von
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Verkauf. Neue geräucherte Fliedern-Fische sind angekommen bei
Dqe. Primavesi.

Verkauf. Eine kleine Sendung
rein leinene Beinkleider-Drells
in naturell, gebleicht und farbig habe ich so eben wieder erhalten und verkaufe selbige zu
billigen Preisen. Ferdinand Schultze, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Dreidrähtigen Nähzwirn von ausgezeichneter Güte findet man stets
in großer Auswahl aller Stärken, den Strähn à 4 Groschen, bei
J. C. Richter,
Gewölbe Serbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Verkauf. Ich empfang
Deutsches Steingut
in Commission und verkaufe solches zu Fabrikpreisen Carl Sporing.

Delfarben- und Firniß-Verkauf.
Alle Sorten bunte und schöne weiße Delfarben, in gebleichtem Firniß gerieben, ganz weiß
gebleichten und braunen Firniß, Copal- und Bernsteinlack, französisches Terpentindöl,
verkauft zu sehr billigen Preisen
C. S. Gaudig, sonst J. S. Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Zum Verkauf steht billig ein Schreibsecretair und ein Bureau gut gehalten am neuen
Neumarkt, in Auerbachs Hofe, erste Etage.

Zu verkaufen sind billig eine Partie Modehäubchen im Ganzen oder im Einzelnen, bei
Madame Schulz, Brühl Nr. 354, im Meubleurgewölbe.

Zu verkaufen steht auf dem alten Neumarkte Nr. 676 kleine Kleiderschränke, ein polirter
Tisch, eine Tischcommode, ein Stellpult und mehrere Glasschränke. Zu erfragen 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind, auf dem Commungute zu Delitzsch zwei alte und vier junge Schwäne.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagoni-Secretair und Birnbaum-Bureau, beides in gutem
Stande auf der Johannisgasse Nr. 1324, im Hofe eine Treppe hoch hinten quervor.

Die
Diaphan-Fabrik von C. L. Walker in Dresden

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie ein complettes Lager ihres Fabricats
den Herren Gebrüdern Tecklenburg in Leipzig
zum Commissions-Verkauf übergeben hat, woselbst jedes Stück zum festen Fabrikpreis verkauft wird.

Auf vorstehende Anzeige uns beziehend, empfehlen wir dieses schöne und neue vaterländische
Fabricat gefälliger Beachtung, da sich diese Artikel besonders auch zu Geburtstags-, Hochzeits- und
Gevattergeschenken eignen. Gebrüder Tecklenburg.

Die neusten Cravatten für Herren
empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

Gesuch. Es wird zu baldigem Dienstantritt auf ein Rittergut unweit Leipzig
1) ein von gesehmem Alter unverheiratheter tüchtiger Hof- oder Schirrmeister; 2) zwei flei-
ßige brauchbare Hof- und Ackerknechte, gesucht durch das beauftragte Versorgungs-
Comptoir des Herrn M. Stock hier (a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262).

Lehrlingsgesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat, Kammmacher zu werden, kann sich melden bei Wille jun., Johannisgasse Nr. 1278.

Gesuch. Ein reinliches Mädchen von gutem Rase wird unter guten Bedingungen sofort zu einer Aufwartung von halb 6 bis 7 Uhr früh gesucht. Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn Hammer, Katharinenstraße Nr. 889.

Gesucht wird von jetzt an ein Mädchen zur Wartung und Aufsicht für Kinder, selbiges muß 17 bis 20 Jahre alt seyn und sich durch Liebe zu den Kindern, Ordnung und Reinlichkeit auszeichnen, wo möglich auch schon mit Kindern umgegangen sey. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Haase in der Ritterstraße.

Gesucht wird von einem sehr empfehlungswerthen Mädchen eine Stelle als Wirthschafterin, da selbiges schon längere Zeit als solche servirte und sehr gute Empfehlungen und Atteste beibringen kann, und nur jetzt Verhältnisse wegen außer Condition ist, so werden die geehrten Herrschaften gebeten, gefälligst Rücksicht darauf zu nehmen. Nähere Anfragen bei Madame Sahlfeld, Nicolaisstraße Nr. 530, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird von einer stillen Familie zu Michaeli ein Logis im Preise von 36 bis 48 Thlr. Offerten dieserhalb wird die Expedition dieses Blattes, unter der Chiffre F. E., annehmen.

Gesucht wird von einem Herrn eine meßfreie Wohnung, aus einem Zimmer mit Kammer oder Alkoven bestehend, ohne Meubles und zu Michaeli vor der Messe zu beziehen. Desfallige Anzeigen beliebt man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre P. C. niederzulegen.

Logisgesuch. Von einer honetten Familie wird zu Michaeli ein freundliches Logis von 3 oder 4 Stuben, nebst Zubehör, gegen einjährige Vorauszahlung des Zinses, zu miethen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre L. M. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Meß-Local-Gesuch.

Zur bevorstehenden und künftigen Messen wird im Salzgässchen, der Grimma'schen Gasse, Reichstraße, am Markte oder sonst frequenter Lage ein geräumiges liches und trocknes Local im Parterre gesucht, welches auch in einem geräumigen Hofe mit Durchgang seyn darf. Hierauf Reflectirende belieben sich unter genauer Angabe der Lage, Größe und Preis gedachten Locals schriftlich an Herrn J. G. Silber, Petersstraße, zu wenden.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen: a) eine zweite, b) eine dritte Etage, jede von 2 Stuben, nebst Zubehör, c) ein Keller, wozu der Eingang von der Straße hereinführt, passend für einen Klempner und dergl. Das Nähere an der Ritterstraße Nr. 692.

Vermiethung. Die erste Etage eines geräumigen, in der Peteravorstadt freundlich gelegenen Hauses, so wie einen grossen gut gehaltenen Garten daselbst, vermiethet von Michaeli d. J. an Th. Devrient (rothes Collegium).

Vermiethung. In Nr. 96 (Thomasikirchhof, Saal) ist von Michaeli d. J. an eine gut meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermietthen. Näheres daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist zu Michaeli ein sehr bequemer Stall zu 2 oder 3 Pferden, nebst Heuboden, auch kann eine Wagenremise mit überlassen werden. Peterssteinweg Nr. 781.

Zu vermietthen ist für nächste Michaeli eine Familienwohnung auf der Gerbergasse Nr. 1168, 2 Treppen hoch im Hofe.

Zu vermietthen ist von jetzt an ein Stuhl im Schiff der Peterskirche. Das Nähere zu erfahren auf der Windmühlengasse Nr. 1367, 2 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist sogleich eine Stube an einen ledigen Herrn oder an ein Frauenzimmer, in der Fleischergasse Nr. 287, bei Carl Leib.

Einladung zum heutigen Concert bei

Martens im Schützenhause.

Einladung. Morgen, Mittwoch den 8. Juli, ladet zum Concert und Schlochtfest, mit der Bitte um zahlreichen Besuch, ganz ergebenst ein.

Liebner, weiße Taube, im Kohlgarten.

Großes Extra-Concert

im Schweizerhäuschen

morgen, den 8. Juli 1835.

Außer andern sorgfältig gewählten Musikstücken erlauben wir uns ein verehrtes Publicum auf folgende noch besonders aufmerksam zu machen: Sinfonie von L. v. Beethoven (Nr. 2. D-dur.), Finale aus Don Juan von Mozart und Ouverture von Mendelssohn-Bartholdy.

Der Anfang ist um 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr.

Das Musikchor. Carl Fölk.

Daß gegenwärtiges Extra-Concert von uns ausgeführt wird, nicht vom Herrn Stadtmusikus Barth, wie im gestrigen Tageblatte irrtümlich angezeigt wurde, machen zugleich bekannt die Obigen.

Concert-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß heute Concert bei mir gegeben wird, und zwar bei ungünstiger Witterung im Saale.

F. H. Knauß,

Pächter des neuen Kaffeehauses zu Krügers Bad.

Schönberg.

Ergebenste Einladung zu einem solennen Figuren- oder Eisenbahn-Actien-Schießen morgen, den 8. Juli.

Um auch meinerseits dem Zeitgeiste zu huldigen, werden die Figuren im Dampfwagen auf der Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden zum Schusse vorgeführt werden. Auch wird es dabei nicht an Actien und den zu gewinnenden Procenten fehlen. Möge ein hochzuverehrendes Publicum mich mit der Ehre seines zahlreichen Besuchs erfreuen.

J. G. Mancke.

Anzeige. Heute und alle Tage dieser Woche werden neue Kartoffeln mit neuen Häringen verspeist.

Schulze in Stötteritz.

Concert-Anzeige. Zum Concert morgen, Mittwoch, ladet ergebenst ein

Linke, am Thelitzberge.

Einen Thaler Belohnung

demjenigen, der einen am Sonntag Abend abhanden gekommenen schwarzen Hund weiblichen Geschlechts, mit rothem Halsband und auf den Namen „Jennie“ hörend, nach der Katharinenstraße Nr. 370, zweite Etage, zurückbringt.

Verloren wurde gestern von der Katharinenstraße, über den Markt, durchs Barfußgäßchen bis an die Post eine Busennadel, ein eiserner Löwe, worauf ein Amor reitet, mit goldner Nadel. Der ehrliche Finder trägt sie in das Gewölbe von Brückner-Lampe & Comp. und erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am 3. d. M. der obere Theil eines silbernen Schlüssels von der Fleischergasse bis auf den Brühl, die Allee nach der kleinen Funkenburg bis zur großen Funkenburg. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung in der St. Frankfurt abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage eine Tasche von der Rathsfreischule bis an Löhrs Garten; in selbiger befand sich ein Taschentuch mit den Buchstaben A. G. Nr. 1. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf der Neugasse Nr. 1210 abzugeben.

Verloren wurde gestern auf dem Wege vom Rosenthale in die Katharinenstraße eine Matrikel, lausgefertigt unter dem 10. Mai d. J. und mit Nr. 1662 bezeichnet. Um gefällige Zurückgabe derselben bittet den Finder

N. Engel, Stud. philol.,

wohnhaft in der Katharinenstraße Nr. 390.

Abhanden gekommen ist gestern früh ein kleiner weißer Hund mit langen Ohren, den man gegen eine Belohnung im Bühnen-Gewölbe Nr. 19 abzugeben beliebe.

Abhanden gekommen ist am Sonntag Abend von Reichels Garten bis an das Thomaspfortchen eine Art Jagdrage weiblichen Geschlechts, von braunem Kopf, übrigens getigert, mit einer braunen kurzen Ruthe, auf den Namen Juno hörend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in Herrn Reichels Garten auf der Insel Corsica abzugeben.

Entflohen ist ein Bienenschwarm und hat seinen Weg über den Fleischerplatz nach Gerhards Garten, vielleicht auch bis ins Holz genommen. Sollte Jemand zufällig die Stelle des Anhangs wissen, so wird gebeten, solches gegen Dank und Belohnung vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1095 gefälligst anzuzeigen.

Stehen geblieben ist am Sonnabend Abend ein braunseidner Sonnenschirm an einem Tische bei Herrn Kintschy im Schweizerhüttchen. Wer denselben gefunden, beliebe solchen gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann Ehrlich in Herrn D. Hilligs Hause abzugeben.

Aufforderung. Diejenigen, welche dem Kaufmanne Herrn Wilhelm Wille hier noch etwas schuldig sind, fordere ich hiermit auf, ihre Schuld unfehlbar im Laufe des Julius an mich zu bezahlen.
Dr. Theod. Kind, cur. honor. im Wille'schen Creditwesen.

Frage. Fr. E—e, ist es denn so schwer, durch ein beifälliges oder missfälliges Zeichen seine Gesinnungen auszudrücken? Wäre nicht dieser Weg am besten dazu geeignet?
V. a V.

Thorzettel vom 6. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Fr. v. Rügelen, v. Ballenstädt, passirt durch.
Fr. Kfm. Sadu, v. Stettin, passirt durch.
Fr. Hofrath Weigel, v. Dresden, im Hotel de Baviere.
Fr. Pastor Martel, v. Schitbau, im Fürstencollegium.
Fr. Kfm. Böttger, v. Schitbau, in der Laube.
Fr. D. Dehler, v. Grimmischau, passirt durch.
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Cand. Schmidt, von Altenburg, bei D. Peinroth.

Halle'sches Thor.
Fr. Geh. Kriegs-Rath Friedwind, Fr. OEG-Präsident Dietrich u. Fr. Musik-Dir. Reichardt, v. Berlin, v. d. Die Dessauer Post, 19 Uhr.
Auf der Magdeburger Giltpost, um 4 Uhr: Fr. Prof. Jacob, v. Halle, passirt durch.
Fr. General v. Vogel u. Fr. Hofrath Dietrich, v. Berlin, passiren durch.

Fr. Kfm. Zöpfler, v. Koburg, passirt durch.
Fr. Getreidehdt. Boyte, v. Berlin, in St. Wien.

Kanstädter Thor.
Fr. Partic. Havelaar, v. Rotterdam, im Hotel de Saxe.
Auf der Kähler Post, um 8 Uhr: Fr. Kfm. Whistling, v. hier, v. Raumburg zurück, u. Fr. Lehrer Sauer, v. Halberstadt, in St. Berlin.
Fr. Fürstin Chovansky u. Fr. Hofrath v. Pogoschess, v. Petersburg, im Hotel de Saxe.
Fr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Kosen zurück.

Petersthor.
Fr. Apotheker Nestler, v. Pausa, im bl. Hof.

Hospitalthor.
Die Nürnberger Diligence, 15 Uhr.
Auf der Nürnberger Giltpost, 17 Uhr: Fräul. Brandstätter, v. Hof, bei Brandstätter, Fr. Prof. Hughes, v. Dresden, unbest., u. Fr. Kfm. Lepke, v. Dessau, passirt durch.
Frn. Kst. Eniecznikoff u. Mirianow, v. Grusta, im Kranich.
Auf der Chemnitzer Giltpost, 17 Uhr: Fr. Kfm. Dierslein, v. Strassburg, im Hotel de Saxe, u. Fr. Kreis-Steuer-Einnehmer Köpping, v. Lengsfeld, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Fr. Kfm. Rische, v. Torgau, unbestimmt.
Mad. Bipp u. Dem. Kregschmar, v. hier, v. Torgau zurück.
Fr. Odlgsdiener Weidenhammer, v. hier, v. Frankf. a/D. zurück.
Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Fr. Buchhdt. Wiegand u. Frn. Odlgsdiener Scheffler u. Avenarius, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Consist.-Preses Madernmann u. Fr. Kirchenrath Gulig, v. Dresden, im Schlosse,

Fr. Kfm. Simon, v. Hamburg, im Blumenberge, und
Fr. Odlgsdiener Röber, v. Meissen, unbestimmt.
Fr. M. Gelde, v. Bernsdorf, unbestimmt.

Halle'sches Thor.
Fr. Zahlmeister Krüger, v. Schwerin, passirt durch.
Fr. Post-Jägermeister v. Wigleben u. Fr. Kammerjunker v. Wigleben, v. Oldenburg, passiren durch.

Kanstädter Thor.
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.
Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Fr. D. Drescher, v. hier, v. Wink zurück, Fr. Schausp. Forging, v. hier, v. Berlin zurück, Fr. Hofrath Bambach, v. Wittenberg, im Blumenberge, Fr. Prof. Degen u. Fr. Baurath Fischer, v. Stuttgart, in St. Berlin, Fr. Lieuten. v. Engström, v. Saarbrücken, u. Fr. Kfm. Dypert, v. Hamburg, in St. Berlin, Mad. Majorer, v. München, im Hotel de Saxe.

Kanstädter Thor.
Fr. Kfm. Hübche, nebst Familie, v. Kosen, bei Krause.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr: Fr. Baccal. Grieshammer, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück, Fr. Prof. Hansen, v. Gotha, u. Frn. Kst. Bose u. Simon, v. Raumburg u. Berlin, passiren durch.

Hospitalthor.
Fr. Kfm. Ullm, v. Gemmethau, in St. Hamburg.
Fr. Cand. Martin, v. hier, v. Grimma zurück.
Grimma'sches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.
Fr. Partic. Merius, v. Hamburg, passirt durch.
Auf der Dresdner Giltpost: Fr. Partic. v. Römer, von Dresden, im H. de Bav., Fr. Kfm. Sebisch, v. Hamburg, im Kranich, u. Fr. Kfm. Baisour, a. England, pass. d.

Halle'sches Thor.
Dlles Krämer u. Böwe, v. Dessau, bei Seifert.
Fr. Odlgs. Albrecht, v. Gisleben, im Hof.
Fr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Dessau zurück.
Mad. Liepmann, v. Dessau, bei Dessoff.

Kanstädter Thor.
Fr. D. Hess, v. Lengsfeld, im Hotel de Pologne.
Auf der Berlin-Köln-Giltpost, 15 Uhr: Fr. Buchhdt. Weber, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Fr. Tuchfabr. Zimmermann, v. Gdrlitz, im Schwane.

Petersthor.
Fr. M. Mecker, v. Kayna, bei Hanel.
Hospitalthor. Vacat.